

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Montag den 20. April 1925.

Der Leipziger Männergesangsverein im Rathaus. Im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenats begrüßte heute vormittags Vizebürgermeister Emmerling die Mitglieder des Neuen Leipziger Männergesangsvereines und Abordnungen des Wiener Männergesangsvereines, des Schubertbundes, des österreichischen Gesangsvereines der Eisenbahnbeamten und der Reichsdeutschen in Oesterreich. Vizebürgermeister Emmerling sagte, dass sich die Wiener Stadtverwaltung freue, des öfteren deutsche Sangesbrüder im Rathaus begrüßen zu können. Leipzig hat mit Wien viele Kulturgüter gemeinsam. Wenn Sie die Stadt Wien durchwandern werden Sie viele schöne Barockbauten sehen. Sie werden da finden, dass manches dieser <sup>den</sup>Denkmäler an Ihre Heimatsstadt erinnert. Leipzig und Wien sind immer Pflegestätten der deutschen Kunst gewesen. Sie können mit Stolz darauf hinweisen, dass <sup>in</sup> Leipzig Goethe gelebt und von dieser Stadt reiche Eindrücke für sein Schaffen gewonnen hat. Wenn Wien stolz auf Beethoven, Mozart und Schubert ist, Meister die aus unserer Stadt eine Stätte der Lieder und der Musik gemacht haben, so können Sie nicht minder stolz auf Sebastian Bach sein. Wir freuen uns, Sie hier begrüßen zu können und hoffen, dass Sie einige angenehme Tage in unserer Stadt verleben werden.

Regierungsrat Karl Bodschon, der Vorsitzende des österreichischen Eisenbahngesangsvereines, dankte auf das Allerherzlichste für den Empfang. Das Deutsche Lied ist in Wien in allen Schichten des Volkes fest verwurzelt und das erhebende Gefühl, dass dieses Interesse vorhanden ist, muss auf das lebhafteste begrüßt werden. Einer alten Ueberlieferung entsprechend, hat die Stadt Wien seit jeher deutsche Sangesbrüder im Rathaus empfangen. Wir sind der jetzigen Gemeindevertretung zu herzlichem Dank verpflichtet, dass sie dieser Ueberlieferung nachkommt. Wenn Sie wieder nach Leipzig zurückkehren, dann nehmen Sie mit, was Sie hier in Wien gesehen haben. Sie werden hier ausser dem Schönen auch viel Trauer, Leid, Not und Sorge sehen. Not und Sorge wurden uns aufgezwungen von Feindeshand und trotzdem kann die Liebe zu unserem grossen Deutschen Vaterlande nicht erlöschen.

Der Vorsitzende des Leipziger Männergesangsvereines Dr. Hohlfeld erwidert, dass es dem Deutschen aus der Fremde immer wieder nach seiner Heimat zieht. Wien ist für jeden Deutschen ein Stück edelter und schönster Heimat. Jeder Deutsche weiss, dass hier ein Stück edelter Kultur wurzelt. Oesterreich hat das Glück gehabt, dass es nicht nur die Hauptstadt, sondern auch den Mittelpunkt der Kultur des alten Reiches übernommen hat. Es ist eine alte Sitte, dass der Gast seinem Gastgeber ein Geschenk mitbringt. Dieses Geschenk hat nur dann einen wahren inneren Wert, wenn es für den Geber selbst etwas Teures darstellt. So sind wir auf den Gedanken gekommen, der Stadt Wien einen Originalbrief Richard Wagners, den er an einen russischen Kapellmeister in französischer Sprache abgefasst hat, als Geschenk zu überreichen. Wir danken für den überaus herzlichen Empfang. (Beifall).

Unter der Leitung des Dirigenten des Leipziger Männergesangsvereines Max Ludwig, sangen die Gäste sodann das Volklied: Dabei von Josef Reiter, womit die Begrüssung beendet wurde.

.....

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Wien, am Montag, den 20. April 1925. Zweite Ausgabe

.....  
Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Samstag amtsführender Stadtrat Spwiser den Ehepaaren Maximilian und Viktoria Rhoby, Hainbürgerstrasse 74, Anton und Anna Schwarzwald, Quellenstrasse 104 und Karl und Pauline Zier anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

.....  
Auszahlung der Kinderzuschüsse. Alle Personen, die einen Zuerkennungsbescheid über Zuschüsse für Kinder besitzen, können sich die Beträge für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1925 am Mittwoch, den 22. April zwischen acht und zwölf Uhr in der Rechnungsabteilung des magistratischen Bezirksamtes ihres Wohnortes beheben. Dabei muss der Zuerkennungsbescheid vorgewiesen werden. Ein Anspruch auf einen Kinderzuschuss besteht dann nicht mehr, wenn ein Kind vor dem 1. Jänner 1925 entweder vierzehn Jahre alt geworden ist und die Volks- oder Bürgerschule nicht mehr besucht, oder wenn das Kind den Anspruch auf einen vom Arbeitgeber des Vaters, Stiefvaters, Pflegevaters oder der Mutter zu zahlenden Kinderzuschuss erworben hat.

.....  
Die Schulen und die Hygieneausstellung. Für die Hygieneausstellung, die am 28. April eröffnet wird, wurde ein Eintrittspreis von einem Schilling für Erwachsene und Kinder festgesetzt. Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, dass geschlossene Gruppen von mindestens fünfundzwanzig Schülern unter eigener Führung einen Nachlass bis zu fünfzig Prozent erhalten. Dieser Nachlass kann entweder unmittelbar vor dem Besuch oder einige Zeit vorher in der Kanzlei der Ausstellung im Messepalast angesprochen werden.

.....